

# Blickpunkt Erlangen



2016  
Februar

Kreismitglieder-  
versammlung

„Flüchtlingspolitik“  
18.02., 20 Uhr, Haus  
des Handwerks

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

## Schiene oder flexibler ÖPNV Busse statt Bau- und Planungskosten

In der Stadtratssitzung im Januar stimmte das Gremium der Durchführung des Bürgerentscheids am 6. März offiziell zu. Die Fragestellung des Bürgerentscheids lautet: Sind Sie dafür, dass der Stadtrat Erlangen das Projekt StUB nicht realisiert?

Für die CSU Erlangen, FWG und zahlreiche StUB-Gegner ist das Votum klar: Ein JA bei Bürgerentscheid heißt das Ende für das Projekt StUB. In diesem Sinne ist auch die Kampagne der StUB-Gegner aufgebaut.

„Sicher, die Fragestellung des Bürgerentscheids ist etwas verwirrend. Aber unsere Botschaft ist richtig und klar: Kein Millionengrab für Erlangen, deshalb „JA“ zum Bürgerentscheid gegen die StUB am 6. März“, so die CSU-Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich.

In den nächsten Wochen gilt es die Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren. Dabei machen die StUB-Gegner einmal mehr deutlich, dass es nicht nur darum geht das Projekt Stadt-Umland-Bahn zu verhindern, sondern den Erlangerinnen und Erlangern mögliche Alternativen vorzustellen.

Die StUB-Gegner stehen für die Weiterentwicklung des bestehenden ÖPNV-System in Erlangen mit modernsten E-Busse mit Antriebstechnik „made in Erlangen“, mit Vorfahrt auf eigenen Busspuren und optimierter Leittechnik. Der Vorteil dafür ist eindeutig: ein solches ÖPNV-System ist bezahlbar und kalkulierbar, flexibel und v.a. kurzfristig realisierbar. Weiterhin setzen sie sich für den Ausbau des Radwegenetzes, auch für Pendler



mittels Radschnellstraßen ein. „Mit der S-Bahn und vier Haltestellen in der Stadt haben wir bereits jetzt das Schienenrückgrat der Metropolregion“, so Jörg Volleth, verkehrspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion. „Erlangen braucht keine weitere teure Konkurrentin.“

Der jüngst verabschiedete Haushalt 2016 (siehe auch Bericht S.2) zeigt, dass trotz hoher Einnahmenseite, der finanzielle Spielraum für Investitionen schon jetzt stark eingeschränkt ist. Vor diesem Hintergrund gilt es das Projekt StUB zu stoppen. „Wir wollen uns den Handlungsraum für den Bau und die Sanierung von Schulen und Sporthallen, Stadtteilzentren und kulturellen Projekten sowie dringend benötigten Wohnungen erhalten.“

Die Baukosten von 300 Millionen Euro plus x für die StUB sind für Erlangen eine nicht stemmbare Herausforderung. Selbst im Falle einer hohen Bezuschussung durch Bund und Land – deren Zusage weiterhin aussteht –, muss die Kommune in den Folgejahren die laufenden Kosten eigenständig finanzieren! Diese fi-

nanzielle Belastung steht in keinem Verhältnis zum Nutzen, zumal die StUB mitnichten die Verkehrsproblematik der Gesamtstadt lösen kann. Dafür sind eindeutig zu viele Erlanger Stadtteile davon „abgehängt“, erläutert die CSU-Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus.

An den nächsten Samstagen finden Infostände neben der Brasserie, Ecke Nürnberger Str./Güterhallenstraße statt. (siehe auch Terminhinweise auf der Rückseite) Kommen Sie vorbei, sprechen Sie mit uns. Die Argumente gegen die StUB und für bessere Alternativen sind eindeutig und überzeugend.

*Alexandra Wunderlich*

### In dieser Ausgabe:

Haushalt ohne Perspektiven	2
Neujahrsempfang mit Dr. Gerd Müller	3
Gerd Lohwasser gestorben	4
Grundsatzprogrammdiskussion in der CSU nimmt Fahrt auf	6
Freistaat fördert Regnitz-Werkstätten	7
Gehört Aufgespießt Interessant	7
Termine/Impressum	8

# Haushalt ohne Perspektiven

## CSU-Stadtratsfraktion stimmt gegen SPD-Grüne-FDP-Haushalt

Während der Haushaltsberatungen erreichte die Stadt Erlangen die Hiobsbotschaft, dass 15 Mio. Euro Gewerbesteuerereinnahmen weniger fließen werden und eine Nettoneuverschuldung von knapp 20 Mio. Euro droht. Dadurch mussten viele Projekte verschoben, Budgets gekürzt und Investitionen gestreckt werden.

Die Schlüsselzuweisungen erhöhten sich dank der Reform des Finanzausgleichs. So konnte der Freistaat die Kommunen besser bedienen. Dem Kämmerer Konrad Beugel und seinen Mitarbeitern gelang es, in kürzester Zeit dem Stadtrat ein abstimmungsfähiges neues Zahlenwerk vorzulegen.

Die stattliche Summe von 1,2 Millionen Euro wurden für neue Stellen eingestellt. Hier setzt unsere deutliche Kritik an. Es bleibt festzustellen: im Jahr 2017 und in den folgenden Jahren erhöhen sich die Personalkosten um mindestens Netto 1,2 Millionen Euro. Der Bruttobetrag liegt bei ca. 3 Millionen Euro.

Es ist schon grotesk: die kalkulierten Steuereinnahmen der Stadt Erlangen in 2016 sind die zweithöchsten, die die Stadt je hatte. Trotzdem passt es hinten und vorne nicht. Wichtige und dringend benötigte Investitionen können nicht finanziert werden, dringend benötigte Zuschüsse nicht gewährt werden.

Warum? Dieser Haushalt hat eine gewaltige Schiefelage. Ein Blick in den mittelfristigen Finanzplan erklärt die großen Probleme. Schaut man auf die Ansätze der Gewerbesteuer in den folgenden Jahren, dann erkennt man sehr schnell, dass die geschätzten Einnahmeansätze schon ausgereizt sind:

2016: 75,25 Mio., 2017: 80 Mio., 2018: 82 Mio., 2019: 84 Mio.

Diese Einnahmen sind für bereits fest geplante Projekte vorgesehen. Wir haben nämlich keinerlei Spielräume in den nächsten Jahren. Der mittelfristige Finanzplan unterstellt ja schon, dass 2017 die Gewerbesteuerereinnahmen höher sind als 2016. Er ist bereits ausgereizt! Erschwerend kommt noch dazu, dass die kommenden Haushalte zusätzlich durch die Verschiebung der Investitionen belastet werden.

Zur Verdeutlichung: um die drohende zweistellige Nettoneuverschuldung



CSU-Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus

abzuwenden, stehen im Haushaltsplan 2016 nur noch 25,6 Millionen Euro zur Verfügung! Bei dem ohnehin nicht sehr hohen Ansatz vom September mit 32,4 Millionen Euro sind das stattliche 6,8 Millionen weniger.

Wie eine eventuelle Finanzierung der StUB noch dargestellt werden kann, bleibt der Phantasie überlassen. Statt an der Generalsanierung des Frankenhofs uneingeschränkt festzuhalten, wäre es viel sinnvoller gewesen, den Anträgen der CSU-Stadtratsfraktion zu folgen und die Planungsmittel für die Stadtteilhäuser in Kriegenbrunn und Eltersdorf zu beschließen.

Den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadtteile wurde dies versprochen, man wollte sich sogar daran messen lassen. Und nichts passiert. Dies ist umso bedauerlicher, da sich gerade in diesen Stadtteilen die Ehrenamtlichen aktiv bei der Umsetzung miteinbringen wollen. Nicht einmal das Angebot des SC Eltersdorf ist bis jetzt geprüft worden.

Auch die Bürger im Westen warten auf ihr Stadtteilzentrum, eine Infrastrukturmaßnahme, die schon von den Bewohnern vorfinanziert wurde. Gott sei Dank können durch nicht benötigte Mittel in 2016 beim MTG und beim Ohm-Gymnasium die dringendsten Maßnahmen in den berufsbildenden Schulen angepackt werden. Ein dickes Dankeschön an das Gebäudemanagement (GME) für diese Umschichtungen.

Kommen wir zu der so dringend benötigten Sporthalle für Schulen und Vereine im Röthelheimpark. Sie ins Jahr 2019 geschoben hat. Die CSU-Stadtratsfraktion sieht analog zum Stadtsportverband die weitere Entwicklung des Sports in Erlan-

gen als stark gefährdet an. Es ist dringend erforderlich, die Sportentwicklungsplanung voranzutreiben und dem Sport in Erlangen Perspektiven aufzuzeigen.

Für die CSU-Stadtratsfraktion steht die qualitative Weiterentwicklung unserer Stadt an vorderster Stelle. Vor allem der Siemens-Campus und die Verlagerungen der Universität werden Erlangen neu prägen. Auch die Erlanger Altstadt wird sich wandeln. Dies können wir nicht punktuell beeinflussen und schon gar nicht dem Zufall überlassen. Daher fordern wir ein Gesamtkonzept für die gesamte Innenstadt, auch durch externe Experten. Das Gleiche gilt für die Neuausweisung von weiteren Wohnbauflächen und Gewerbegebieten.

Das vergangene Jahr und das laufende Jahr wurden und werden geprägt durch die Flüchtlingsproblematik. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer und dem Netzwerk des Katastrophenschutzes konnte die Stadtverwaltung bis jetzt die Herausforderungen bewältigen.

Die CSU-Stadtratsfraktion wird diese Maßnahmen auch mittragen und die Integrationsbemühungen unterstützen. Erfreulich ist, dass im Gegensatz zu anderen Bundesländern, die Erstattung der Kosten für die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge im Sachmittelbereich von Seiten des Freistaates unbürokratisch und problemlos läuft. Das ist vor allem eine große Entlastung für das Budget des Jugendamtes.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, „ein Haushalt muss auf die großen Fragen Antwort geben, die diese Stadt und die Gesellschaft widerspiegeln“. Ich zitiere hier aus Ihrer Haushaltsrede aus dem Jahr 2013. Genau das tut dieser Haushalt für das Jahr 2016 nicht. Er ist gestreckt worden, damit die Nettoneuverschuldung nicht zu hoch wird. Ein Haushalt als Zahlenwerk. Er zeigt keinerlei Perspektive, geschweige denn Visionen, wie unsere Stadt vorangebracht werden kann bei all den Herausforderungen, die auf sie zukommt.

Die CSU-Stadtratsfraktion wird daher dem Haushalt und dem zur Abstimmung stehenden Stellenplan nicht zustimmen.

*Birgitt Aßmus*

Die ganze Rede finden Sie unter [www.csu-erlangen.de/aktuelles/stadtratsfraktion/details/haushalt-ohne-perspektiven-klares-nein-der-csu.html](http://www.csu-erlangen.de/aktuelles/stadtratsfraktion/details/haushalt-ohne-perspektiven-klares-nein-der-csu.html)

# Neujahrsempfang mit Dr. Gerd Müller

## Eine Tradition bleibt ungebrochen



Parlamentarischer Staatssekretär Stefan Müller, Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich, Bundesminister Dr. Gerd Müller und Staatsminister Joachim Herrmann. Foto: Ralf Wunderlich

**Mit ihrem Neujahrsempfang startet die CSU Erlangen ins neue Jahr und lädt hierzu traditionell eine namhafte Persönlichkeit aus Politik oder Wirtschaft ein. In diesem Jahr war als Ehrengast und Hauptredner der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, MdB, eingeladen.**

Im mit über 500 Personen voll besetzten Redoutensaal begrüßte die Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich neben Dr. Gerd Müller den Bayerischen Staatsminister des Innern Joachim Herrmann, MdL, den Erlanger Wahlkreisabgeordneten im Deutschen Bundestag, Forschungsstaatssekretär Stefan Müller, die CSU-Fraktionsvorsitzende im Erlanger Stadtrat Birgitt Aßmus und zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Bildung sowie aus Vereinen und Verbänden.

„Vor uns liegt ein Jahr der Herausforderungen und Weichenstellungen, welches uns allen viele Anstrengungen abverlangen wird“, so Wunderlich. Stefan Müller konkretisierte dies in seinem Grußwort, in dem er verdeutlichte, dass uns die Probleme in 2015 auch in 2016 noch beschäftigen werden. „Die Menschen müssen sich wieder darauf verlassen können, dass der Staat sie beschützen kann.“

Ehrengast Dr. Gerd Müller verdeutlichte in seiner Rede, wie vielfältig die Aufgaben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sind. Dabei legte er großen Wert darauf, dass die einzelnen Themengebiete wie die z.B. Flüchtlingsthematik, Klimawandel,

Entwicklungshilfe nicht getrennt voneinander betrachtet werden können. „Wenn wir es nicht schaffen, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten, werden sich noch viel mehr Menschen auf die Flucht begeben. Wir müssen die Aufgaben partnerschaftlich angehen und lösen.“

Innenminister Joachim Herrmann fasste die Ereignisse in München und Köln in der Silvesternacht kurz und prägnant zusammen: „In München hat der Staat funktioniert, in Köln hat er versagt.“ Hierfür dankte Herrmann allen, die für den hohen Sicherheitsstandard in Bayern verantwortlich sind: Polizei, Bundespolizei, den Rettungskräften und den ehrenamtlich engagierten Bürgern.

Im Anschluss an die Redebeiträge nutzten die anwesenden Gäste die Gelegenheit zu ausgiebigen Gesprächen und persönlichen Begegnungen.

**Heidemarie in den Ruhestand verabschiedet - Holger Kessel als neuer BWK-Geschäftsführer vorgestellt**

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der CSU Erlangen wurde die langjährige Bundeswahlkreis-Geschäftsführerin Heidemarie Löb offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die CSU-Kreisvorsitzenden Alexandra Wunderlich und Stefan Müller dankten Heidi Löb für über 18 Jahre Einsatz und Engagement im Bundeswahlkreis. „Ihr Motto war stets Hand in Hand in Stadt und Land“, so die Kreisvorsitzenden.

Neben einem Blumenstrauß überreichten Wunderlich und Müller ein eigens konzipiertes „Plakat zum Unruhestand“ in Erinnerung an ihr großes Engagement in Wahlkämp-



fen: Alle guten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Gleichzeitig wurde mit Holger Kessel der neue BWK-Geschäftsführer vorgestellt. Für seine neuen Aufgaben wünschten ihm die beiden Kreisvorsitzenden alles Gute und überreichten ihm ein „Voller-Energie-Päckchen“ in Form eines Obstkorbes.

## Politischer Aschermittwoch



**Fahrt zum Politischen Aschermittwoch der CSU am 10. Februar 2016.**

Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit gegen einen Unkostenbeitrag von 10 EUR, die unvergleichliche Atmosphäre des Politischen Aschermittwochs in Passau aus nächster Nähe zu erleben. Abfahrt unseres Buses in Eckental: 05:30 Uhr. Abfahrt Erlangen/Busbahnhof: 06:00 Uhr. Rückkehr später Nachmittag.

Fragen und Anmeldungen bitte per Email an: [holger.kessel@csu-bayern.de](mailto:holger.kessel@csu-bayern.de) oder Telefon: 09131/6300900

# Gerd Lohwasser gestorben

## Die CSU Erlangen trauert



**Wer ihn kannte weiß, was wir verloren haben. Wir sind unendlich traurig, aber dankbar, dass er sich so für uns engagierte. Sein Wirken ist uns Verpflichtung für die Zukunft.**

Gerd Lohwasser war seit 1970 Mitglied der CSU und langjähriger stv. CSU-Kreisvorsitzender. Er gehörte dem Erlanger Stadtrat von 1972 bis 2011 an. Von 1978 bis 1987 war Gerd Lohwasser Vorsitzender unserer CSU-Stadtratsfraktion, von

1987 bis 2011 Bürgermeister der Stadt Erlangen.

Lohwasser war gleichermaßen Motor der „Bildungsoffensive“ und prägte Erlangens Profil als „Gesundheitsstadt“. Die Angersanierung der GEWOBAU gestaltete er als Aufsichtsratsvorsitzender maßgeblich mit.

Ob Sport, Schulen, Feuerwehr, BRK – die Liste seiner Arbeitsfelder bleibt unvollständig. Der leidenschaftliche Sportler und Lehrer war für jeden ansprechbar und stellte sich immer wieder neuen Aufgaben.

Von 1982 bis 2003 war er Bezirksrat, von 1990 bis 2003 Bezirkstagspräsident von Mittelfranken. Die Zusammenfassung der Bezirksverwaltung in einem neuen Bezirksrathaus und die Errichtung der Bezirksstiftung „Natur-Kultur-Struktur“ sind Meilensteine seines Wirkens.

Gerd Lohwasser gründete den CSU Arbeitskreis „Große Städte in Bayern“ und war lange Jahre dessen Vorsitzender. In den letzten Monaten bereitete er für uns unser Jubiläum „70 Jahre CSU Erlangen“ vor, er war voller Ideen und Tatkraft.

Gerd Lohwasser ist auf Menschen zugegangen und hat in vielfältigen Positionen mit Herz und Verstand Politik für die Bürger unserer Stadt und weit darüber hinaus gemacht. Über alle Parteigren-

zen hinweg fand seine Arbeit größte Anerkennung.

Wir sind ihm unendlich dankbar und verlieren einen guten Freund, dessen Rat und Unterstützung wir immer schätzten, sein Lachen werden wir vermissen. Unser Gebet und Trost gelten seinen Söhnen Uwe und Jörg, Rita Stoltz, seiner Familie und allen seinen Freunden.



**Dr. Siegfried Balleis, Altdorfbürgermeister**

Gerd Lohwasser war für mich in meiner Zeit als Oberbürgermeister ein außerordentlich wertvoller kritisch-konstruktiver Wegbegleiter. Seine messerscharfe politische Analysefähigkeit gepaart mit seinem stets humorvollen Naturell waren eine kongeniale Ergänzung. Ich habe Gerd Lohwasser sehr viel zu verdanken, indem er mich stets gut beraten hat, aber auch als Umsetzer vieler meiner Ideen und Visionen.

**Alexandra Wunderlich, CSU-Kreisvorsitzende**

Mit Gerd Lohwasser verliert die CSU Erlangen einen verdienten Kommu-

RENDEZ-VOUS

winnebeck

ERLANGEN UNIVERSITÄTSSTRASSE 1

Tradition · Integrity · Accountability  
World Federation of Diamond Bourses  
Since 1947

A Registered WFDB-Diamond Exchange Member  
No. DEIO32307

**Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:**

Beratung + Bedarfsermittlung  
Planung + Visualisierung  
Ausschreibung + Objektüberwachung  
Energetische Gebäudeoptimierung  
Facility Management

Frankenstraße 33  
91096 Möhrendorf  
www.helmut-reck.de

**RECK  
+  
RECK**

Planungsbüro  
für Hochbau

nalpolitiker und ein Aushängeschild der Partei. Über Jahrzehnte arbeitete er aktiv u.a. als stellvertretender CSU-Kreisvorsitzender im Kreisverband mit und prägte somit „seine“ Erlanger CSU. Ich habe die Zusammenarbeit - gerade in den letzten Wochen - in Vorbereitung auf unser 70-jähriges CSU-Jubiläum sehr genossen und mit Begeisterung seinen Schilderungen „aus alten Zeiten“ zugehört.



**Birgitt Aßmus,  
CSU-Fraktionsvorsitzende**

Gerds Menschlichkeit und Begeisterungsfähigkeit habe ich immer bewundert. Als seine Nachfolgerin im Bürgermeisteramt konnte ich nachvollziehen, wie gut er es verstand, Menschen zu motivieren und damit für seine Ziele zu gewinnen. Er hat viel für unser Erlangen bewegt. Seine sportliche Ausdauer und Fairness hat er in die Politik übertragen.

**Joachim Herrmann,  
MdL, Staatsminister,  
CSU-Bezirkvorsitzender  
Mittelfranken**

Gerd Lohwasser hat Erlangen und Mittelfranken über viele Jahre hinweg geprägt, er war sage und schreibe 39 Jahre lang Mitglied des Stadtrats und 19 Jahre lang Bezirksrat. Erlangen verliert mit ihm ein politisches Schwergewicht und Urgestein, ich verliere einen langjährigen guten Freund, der mir sehr fehlen wird.

**Hermann Gumbmann,  
ehem. CSU-Fraktionsvorsitzender**

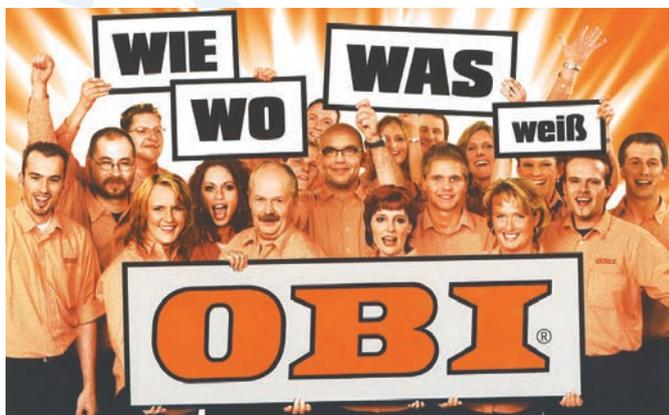
Für mich unfassbar, daß mich einer meiner besten Freunde für immer verlassen hat. Gerds Lachen habe ich immer noch im Ohr, seine Fröhlichkeit war ansteckend. Gerd hat mich nicht nur 38 Jahre im Erlanger Stadtrat für die CSU politisch begleitet, sondern auch privat waren die 60 Jahre Freundschaft unauflöslich und aufrichtig. Zunächst sind wir uns, in den 60er Jahren, beim Handballsport im Turnverien 1848 begegnet. Dann kam die Politik, als uns gemeinsam ein Gespräch mit dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Lades, so beeindruckt hat, dass wir in die CSU eingetreten sind, das war 1970. Seit 1972, in den Stadtrat gewählt, war Gerd ein Kommunal-

politiker mit Herz und Verstand. Seine Kompetenz habe ich sehr geschätzt. Gerd hat sich immer nur zu Wort gemeldet und mitdiskutiert, wenn er inhaltlich etwas beitragen konnte. In den 9 Jahren, als ich CSU-Fraktionsvorsitzender war und Gerd Bürgermeister, haben wir uns bestens verstanden und ergänzt. Dieser leidenschaftliche Kommunalpolitiker Gerd, der 39 Jahre die Stadt Erlangen mitgestaltet hat, wird in großer Dankbarkeit in bester Erinnerung bleiben.



**Richard Bartsch,  
Bezirkstagspräsident**

Mit seinem großen persönlichen Einsatz und seinem ausgleichenden Wesen hat er im Bezirk Mittelfranken in über zwanzig Jahren viele wertvolle Impulse setzen können.



**WIE es geht, weiß OBI!**

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

**WAS Sie brauchen, weiß OBI!**

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmerarm - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

**WO was hingehört, weiß OBI!**

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

**Erlangen Neumühle 1  
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14**

**BUILDING  
PERFORMANCE**

| SEIT 1887 |

[www.mauss-bau.de](http://www.mauss-bau.de)



**MAKEUP  
YOUR  
WALLS**



Malerfachbetrieb GmbH  
Siegltzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen  
Tel: 09131/53 62-0 Fax: 09131/53 62-10  
e-mail: [info@maler-scholten.de](mailto:info@maler-scholten.de) [www.maler-scholten.de](http://www.maler-scholten.de)

# Grundsatzprogrammdiskussion in der CSU nimmt Fahrt auf

## Verabschiedung des neuen Grundsatzprogramms ist für den Parteitag im November 2016 geplant

**Angesichts der großen gesellschaftlichen Veränderungen ist es erforderlich, das Grundsatzprogramm der CSU aus dem Jahr 2007 fortzuschreiben beziehungsweise weiter zu entwickeln. Dabei sollen selbstverständlich die grundsätzlichen Werte bewahrt werden, aber konkrete politische Fragen müssen auch aktuell beantwortet werden. Wir brauchen Antworten auf die großen Herausforderungen der Zukunft.**

Auf diesem Weg wollen wir nicht nur die Partei sondern viele gesellschaftliche Gruppen in den Diskussionsprozess einbinden. Die beständigen Inhalte der CSU wie das „C“ in der Parte unsere Wertebasis und die Bedeutung der Familie stehen nicht zur Disposition.

Wir müssen aber auch Antworten auf neue Themen finden, wie beispielsweise die Herausforderungen der Digitali-

sierung, die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse, oder auch die Erreichung des Ziels eines barrierefreien Bayern.

In einer Reihe von Positionen müssen wir auch Aktualisierungen vornehmen, zum Beispiel bei der Energiepolitik, beim Thema Migration und Integration, bei der Frage des Dialogs der Religionen sowie den Herausforderungen des demographischen Wandels.

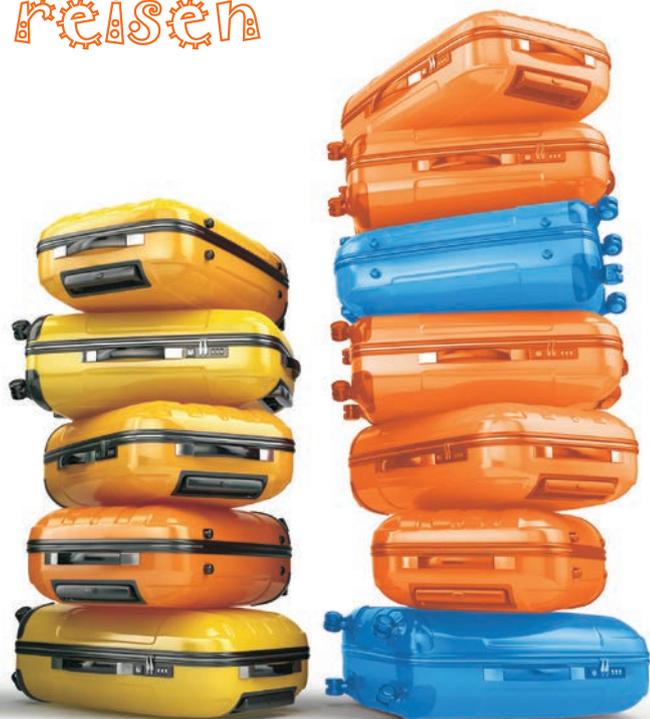
Ziel des Grundsatzprogrammprozesses ist es aber auch, dass wir Antworten auf ein neues Gesellschaftliches miteinander finden. Das bedeutet, dass wir auf der einen Seite weltoffen sein müssen, auf der anderen Seite aber den Mut zu einer klaren Leitkultur haben müssen. In den globalen Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik hat Deutschland in den vergangenen Dekaden ein immer größere Bedeutung erlangt. Hier wird es darum gehen, welche Verantwor-

tung wir als Deutsche in der Welt zusätzlich übernehmen. Bei diesem Diskussionsprozess geht es aber auch darum, über die Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft in der Zukunft nachzudenken und im Rahmen der politischen Mitwirkungsmöglichkeiten zu schaffen das ich mehr Menschen als bisher im demokratischen Gemeinwesen engagieren.

In den nächsten Wochen und Monaten wollen wir durch verschiedene Veranstaltungsformate nicht nur die Mitglieder der CSU sondern auch Bürgerinnen und Bürger in diesem Prozess einbinden. Dies kann durch Zukunftscafés, durch besondere Veranstaltungen sowie durch die Bildung einer Kommission auf Kreisebene geschehen.

Alle die daran interessiert sind mögen sich bitte mit Siegfried Balleis unter [balleis@balleis.de](mailto:balleis@balleis.de) oder mit der CSU-Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Gemeinsam  
reisen



### VR-Bankreisen 2016

Armenien, Florenz, Korsika und Sardinien, Montenegro, Mein Schiff Kreuzfahrt „Rund um Großbritannien“, Mein Schiff Kreuzfahrt „Ostsee Baltikum mit Danzig“, KULTOUR-Fahrt nach Ettlingen mit Musicalbesuch ...

Sie haben Interesse an unseren Gruppenreisen, die meist durch Bankmitarbeiter oder unser TUI ReiseCenter begleitet werden?

Gerne informieren wir Sie ausführlich!

### So erreichen Sie uns

**TUI ReiseCenter Erlangen**  
Nürnberger Straße 22 a, 91052 Erlangen  
Telefon: 09131 781-490  
[erlangen1@tui-reisecenter.de](mailto:erlangen1@tui-reisecenter.de)  
[www.tui-reisecenter.de/erlangen1](http://www.tui-reisecenter.de/erlangen1)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG

**ReiseService** 

# Freistaat fördert Regnitz-Werkstätten

## Einrichtung der Lebenshilfe wird ausgebaut

**Bayerns Innenminister Joachim Herrmann: 2,8 Millionen für Regnitz-Werkstätten - Freistaat unterstützt damit 200 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung**

Der Freistaat Bayern fördert die Modernisierung der Regnitz-Werkstätten in Erlangen mit rund 2,8 Millionen Euro. Das hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann im Einvernehmen mit Sozialministerin Emilia Müller mitgeteilt.

Bayern unterstützt damit eine Einrichtung mit 200 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Herrmann:

„Es gehört zu den zentralen Zielen der bayerischen Staatsregierung, Menschen mit Behinderung ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft zu ermöglichen – nach dem Motto: Mittendrin statt nur dabei!“

In Förderstätten werden Menschen mit schwerer Behinderung, die eine Werkstatt für behinderte Menschen nicht besuchen können, beschäftigt und gefördert.

Ziel ist es, sie zum Berufsbildungsbereich einer Werkstatt hinzuzuführen, die Folgen der Behinderung zu mildern, ihnen eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und ihre Familien zu entlasten.

Die Regnitz-Werkstätten sind eine gemeinnützige GmbH und verstehen sich als Dienstleister für Menschen mit Behinderung. Als anerkannte Werkstatt und Förderstätte erfüllen sie einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag, Behinderten Teilhabe zu ermöglichen. Die Regnitz-Werkstätten der Lebenshilfe bieten Arbeitsplätze für verschiedene Berufsgruppen.

*Oliver Platzer*

## Gehört Aufgespießt Interessant

### Schulstadt Erlangen?

Die Fachoberschule in Erlangen hat 6 ausgelagerte Klassen: 2 Klassen an die Ernst-Penzoldt-Schule in Spardorf, 1 Klasse in den Mannschaftsraum der Hiersemann – Sporthalle und 3 Klassen an die benachbarte Berufsschule.

Und es besteht begründete Aussicht, dass im nächsten Schuljahr noch mehr Klassenzimmer benötigt werden. Zwar ist der Campus „Berufliche Bildung“ in der Planung, doch bei knapper Kasse ist die zeitliche Verwirklichung noch völlig offen.

Deshalb ein Appell an den Stadtverwaltung: Hier gibt es Handlungsbedarf und zwar sofort, spätestens zum Schuljahr 2016/17!

*Heidi Graichen*

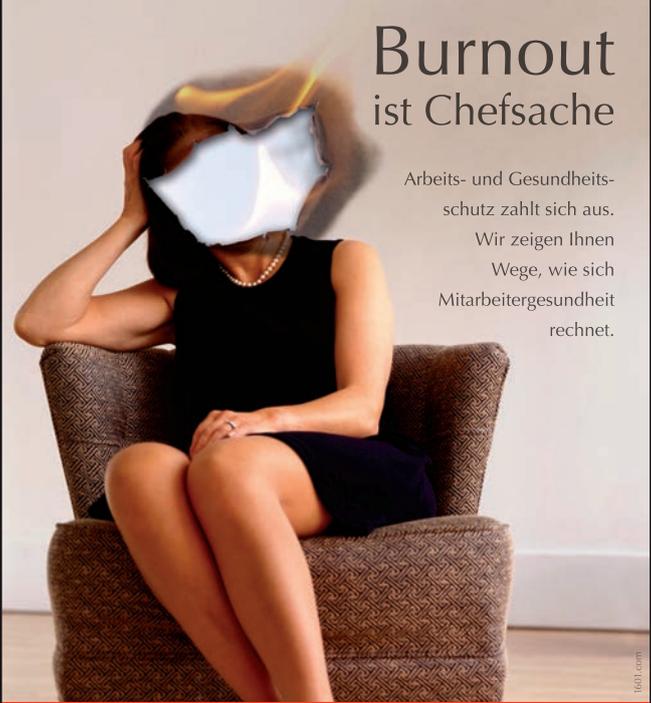


**HOME**  
TRENDBERATER

- Anstriche
- Tapeten
- Fußböden
- Fassaden
- Komplett-Service

**schienmann**  
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen  
Telefon 091 31/6 60 81 | Fax 091 31/6 39 86  
www.schienmann.de | info@schienmann.de



## Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.  
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.

**CARL-KORTH-INSTITUT**  
Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23  
www.carl-korth-institut.de



**CSU Erlangen online:**  
[csu-erlangen.de](http://csu-erlangen.de)

**Facebook:**  
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)  
 und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab. Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der CSU-Erlangen weiter.

## Termine und Veranstaltungen

**Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!**

Dienstag,	<b>02.02.</b> , 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthof „Zur Einkehr“ Gütchlein, Dorfstraße 14
Freitag,	<b>05.02.</b> , 17:00 Uhr	Mittelstands-Union Erlangen und Erlangen-Höchstadt, 30-Jahr-Feier mit Bundesvorsitzenden Dr. Carsten Linnemann und Landesvorsitzenden Dr. Hans Michelbach, Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 1, (Anmeldung unter <a href="mailto:mail@mu-mittelfranken.de">mail@mu-mittelfranken.de</a> )
Samstag,	<b>06.02.</b> , 11 - 14 Uhr	Kreisverband Erlangen, Infostand, neben Brasserie, Nürnberger Straße/Ecke Güterhallenstraße
Donnerstag,	<b>11.02.</b> , 19:00 Uhr	OV Frauenaarach, Stammtisch, Gasthof Rottner, Kriegenbrunner Str. 1
Samstag,	<b>13.02.</b> , 11 - 14 Uhr	Kreisverband Erlangen, Infostand, neben Brasserie, Nürnberger Straße/Ecke Güterhallenstraße
Dienstag,	<b>16.02.</b> , 20:00 Uhr	OV Tennenlohe, Öffentlicher Stammtisch, Restaurant/Hotel „Tennenloher Hof“, Wetterkreuz 32
Donnerstag,	<b>18.02.</b> , 20:00 Uhr	Kreisverband Erlangen, 2. Kreismitgliederversammlung zur Flüchtlingsthematik mit dem Bayer. Innenminister Joachim Herrmann, MdL und Vizepräsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Dr. Michael Griesbeck, Haus des Handwerks, Friedrich-List-Str. 1
Samstag,	<b>20.02.</b> , 11 -14 Uhr	Kreisverband Erlangen, Infostand, neben Brasserie, Nürnberger Straße/Ecke Güterhallenstraße
Montag,	<b>22.02.</b> , 15:00 Uhr	Senioren-Union, „Je älter, desto besser mit Hildegard Melcher-Heil“, Hotel Bayerischer Hof, (Raum erfragen), Schuhstrasse 31
Dienstag,	<b>23.02.</b> , 19:30 Uhr	OV Ost, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Mittwoch,	<b>24.02.</b> , 19:00 Uhr	Jungen Union Erlangen, FeierAbend, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4
Samstag,	<b>27.02.</b> , 11 - 14 Uhr	Kreisverband Erlangen, Infostand, neben Brasserie, Nürnberger Straße/Ecke Güterhallenstraße
jeweils Dienstag,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218 oder Matthias Thurek Tel. 0170-2244199

## Vorankündigungen

Mittwoch,	<b>02.03.</b> , 19:00 Uhr	Mittelstands-Union, Mittelstands-Treff „Baustellenmanagement. Verkehrsplanung. Optimierung.“ Mit Prof. Dr. Alexander Martin, Mathematik Department FAU, Siegfried Beck, Kreishandwerksmeister, Patrick Siegler, Vorsitzender des IHK-Gremiums und Stadtrat Jörg Volleth, Haus des Handwerks, Friedrich-List-Straße 1
Mittwoch,	<b>02.03.</b> , 20:00 Uhr	OV Eltersdorf, Jahreshauptversammlung, Feuerwehheim, Egidienstraße
Samstag,	<b>05.03.</b> , 11 - 14 Uhr	Kreisverband Erlangen, Infostand, neben Brasserie, Nürnberger Straße/Ecke Güterhallenstraße

### Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

**Herausgeber und Verleger:** CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: [kreisverband-stadt@csu-erlangen.de](mailto:kreisverband-stadt@csu-erlangen.de) • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (Vi.S.d.P), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich  
**Satz, Layout:** Max Brenner - [max-brenner.de](mailto:max-brenner.de) • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791  
**Herstellung:** Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich  
**Auflage:** 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.  
**Anschrift der Redaktion:** wie Herausgeber, EMail: [blickpunkt@csu-erlangen.de](mailto:blickpunkt@csu-erlangen.de) • **Redaktionsschluss für März ist am 15. Februar.**